

Suisse

BON A SAVOIR

Augenschmaus in der Plakatgalerie ARTIFICHE in Zürich: Ausstellung von Originalplakaten aus der Art-déco-Epoche

Der Zürcher Zeltweg 10 ist seit letztem Sommer um ein neues Bijou reicher: Im Mai 1999 eröffnete Artifice seine neue Poster-Galerie. Gezeigt und zum Kauf angeboten werden Originalwerbeplakate aus 100 Jahren Schweizer und internationalem Plakatschaffen.

Die kostbaren Plakate der immer wieder neu gestalteten Ausstellung stellen nur eine kleine Auswahl aus einer umfangreichen Kollektion dar. Mit der Gründung der Galerie hat die Zürcher Werbefachfrau Beatrice Müller ihre private Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Besondere: Artifice ist auch eine Web-Galerie mit einer Plakatdatenbank, die rund um die Uhr im Netz besucht werden kann (unter www.artifice.ch oder www.swissposter.com). Diese seltenen Plakate stehen zum Erwerb per Mausclick frei. Ein Special Service: Artifice liefert Ihnen die Plakate nach Ihren Wünschen gerahmt oder sogar für eine gewisse Zeit «zur Miete» nach Hause.

Die leidenschaftliche Sammlerin zählt mehrere Tausend Original-Werbeplakate aus unterschiedlichsten Bereichen der letzten 100 Jahre zu ihrem Besitz, darunter echte aus- und inländische Seltenheiten, deren Wert sich aus ihrem hohen Anspruch an die künstlerische Umsetzung, das Druckverfahren sowie den guten Zustand ergibt.

Für Liebhaber und Kenner wird der Besuch bei Artifice zweifelsohne zur eindrücklichen Reise durch die Zeit der 20er-Jahre. Wer dort ein Auge auf ein spezielles Plakat geworfen hat oder sich von anderen Sujets, die in der virtuellen Web-Galerie vorgestellt werden, in voller Grösse überzeugen lassen möchte, kann die Galerie jeweils am Donnerstagabend zwischen 18 und 20 Uhr besuchen oder unter Tel. 079/433 59 69 oder E-Mail info@artifice.ch einen Termin für einen Galeriebesuch am Zeltweg 10 in Zürich (Nähe Kunsthaus) vereinbaren.

Zeitgenössische Schweizer Plakatgestaltung

In der Schweiz setzten Maler wie Emile Cardinaux, Augusto Giacometti, Otto Morach, Carl Moos, Burkhard Mangold, Walther Koch und Otto Baumberger die Grundlage für ein produktives, innovatives Plakatschaffen.

Während und nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Sachplakat zum führenden Werbestil. Das Sachplakat zeichnet sich durch eine einfache, «sachbezogene» Gestaltung und klare Typografie aus und ist mit viel Leidenschaft – vor allem von den Basler Grafikern Niklaus Stoecklin, Karl Birkhäuser, Herbert Leupin und Donald Brun – umgesetzt worden. Unterstützt wurden diese Grafiken durch eine reichhaltige Farbgebung und ein perfektes Druckverfahren mittels Lithografie, das während dieser Zeit in der Schweiz einmalig war und um das wir von vielen ausländischen Gestaltern beneidet wurden.

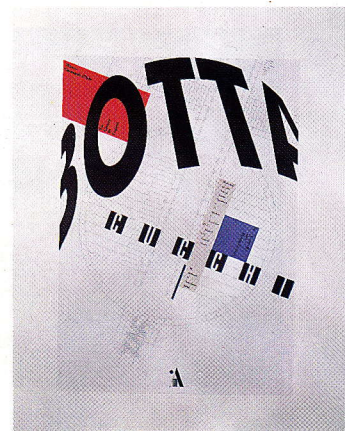
Die Entwicklung zum Fotoplatkat um 1940 und die Spielereien des typografischen Plakats in den 60er-Jahren zeugen deutlich vom Vormarsch der Schweizer Grafiker und Plakatgestalter. Dieser typografisch strenge Gestaltungsstil der 60er- und 70er-Jahre wurde durch Gestalter wie Josef Müller-Brockmann, Armin Hofmann und Ernst Keller geprägt und avancierte zum führenden Graphic-Design-Stil der Postmoderne.

Die 80er-Jahre zeigen Gestaltungsbeispiele mit dogmatischen, formalen Umsetzungen, die u.a. von Plakatgestaltern wie Wolfgang Weingart und dem Zürcher Design-Team Rosmarie Tissi und Siegfried Odermatt geprägt wurden. In der Kulturszene haben Plakatgestalter wie Paul Brühwiler, Niklaus Troxler, Werner Jeker, Bruno Monguzzi, K. Domenic Geissbühler und Ralph Schriavogel die «präzise» Schweiz lebhafter, fröhlicher und farbiger gemacht.

Wie kein anderes Werbemittel verrät das Plakat Bedürfnisse, Modeströmungen und Interessen, aber auch Träume und Ängste einer Gesellschaft und ist zu deren visueller Botschaft geworden.



Emile Cardinaux



Bruno Monguzzi

Beatrice Müller, Artifice AG
Zeltweg 10, Postfach, CH-8034 Zürich
Tel 01/252 36 37, Fax 01/252 36 38
E-Mail: info@artifice.ch, Website: www.artifice.ch